

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nur wenige Schritte trennen uns von dem kleinen unregelmässig gebauten Taubenmarkt, von wo wir über den Graben, durch die Museumstrasse am Justizgebäude vorüber, zum neuen Museum gelangen.

Das **Museum Francisco-Carolinum**, ein Prachtbau in Spät-Renaissance, in den Jahren 1884—1892 nach Plänen von Bruno Schmitz erbaut, wurde 1896 in Anwesenheit des Kaisers feierlich eröffnet. Es steht frei inmitten freundlicher Gartenanlagen und wirkt in seiner vornehmen Einfachheit wahrhaft künstlerisch.

Eine ganz besondere Sehenswürdigkeit des Gebäudes bildet der vorzüglich ausgeführte Figurenfries, der sich unter dem Hauptgesimse in einer Länge von etwa 110 m um das Gebäude herumzieht. Das Material ist weisser Sandstein, die Composition stammt von dem Professor *zur Strassen* in Leipzig und stellt in den Hauptfeldern die ältere Geschichte und Entwicklung Ober-Oesterreichs dar, während auf den Vorsprüngen zehn Allegorien angebracht sind; eine Beschreibung des Frieses enthält der Führer durch das Museum. Von architektonischer Bedeutung ist auch das prachtvolle Treppenhaus mit acht mächtigen Granitsäulen, dessen Abschluss eine hohe Glaskuppel bildet.

Ueber die im Museum untergebrachten Kunst- und Alterthumsschätze enthält der „Führer durch das Museum“ (K. 1,—) genaue Angaben.

\* \* \*

Wenden wir uns von hier zurück über den Taubenmarkt und Graben der Landstrasse zu, welche wir links verfolgen, so erblicken wir vor der Ecke der Harrachstrasse die zweithürmige 1732—1740 im Barockstil erbaute Ursulinenkirche, direct hinter der Harrachstrasse, in welcher auch die Seminarkirche liegt, die 1674—1710 errichtete Carmelitenkirche.

Die Marktstrasse, eine Seitenstrasse der Harrachstrasse, führt uns auf den grossen von schönen Neubauten eingefassten mit grünenden

Anlagen geschmückten Marktplatz, in dessen Mitte sich ein Neptunbrunnen erhebt. Auf der Nordseite des Platzes steht die sogenannte **Volksfesthalle**, woselbst die bekannten Linzer Volksfeste abgehalten wurden.

Vom Marktplatz aus verfolgen wir die Lustenauerstrasse, welche uns auf die Landstrasse zurückführt. An der Ecke der beiden Strassen erhebt sich der grosse Prachtbau des **Kaufmännischen Vereinshauses**. Dasselbe enthält ausser den Räumen des Linzer Kaufmännischen Vereins eine grosse sehr empfehlenswerthe Restauration sowie grosse Concert- und Tanzsäle.

Am Ende der Landstrasse liegt der 1829 angelegte **städtische Volksgarten** mit seinen prächtigen Anlagen und schattigen Alleen.

Durch die Volksgartenstrasse gelangen wir zurück in die Stadt, woselbst wir in der Herrenstrasse rechts das **Spital der Barmherzigen Brüder**, diesem gegenüber den schönen gothischen Bau des **Domherrnhauses** erblicken, von wo ein Eingang zum **neuen Dom** führt.

Der Grundstein zu diesem Bau wurde 1862 gelegt, doch ist der Dom bis heute noch unvollendet.

Derselbe ist in rein gothischem Stil gehalten, der Thurm dürfte 1901 vollendet werden.

Im weiteren Verfolg der Herrenstrasse gelangen wir zur **Promenade**, einer schönen an Stelle des ehemaligen Stadtgrabens angelegten Platanen- und Kastanienallee.

Das hervorragendste Gebäude auf der Promenade ist das **Landhaus**, welches zu den Sitzungen des oberösterreichischen Landtages und als Amtsgebäude für die Landesbehörden dient.

Das Hauptgebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert, wurde aber erst 1790 fertig gestellt; kaum 10 Jahre später, bei dem grossen Brande im Jahre 1800, wurde es schwer beschädigt.